

# SPORT



**Rückblick auf die Sportveranstaltungen der Sektion 13**  
Von Dr. Strauchmann, Leiter des Sportaktivs

## Sektionen berichten

der Sektionsangehörigen nach sportlicher Betätigung und Befriedigung kultureller Bedürfnisse vereinigen lassen.

Mit großem Erfolg konnten bisher in Dresden (30. Oktober bis 1. November 1970) und in Magdeburg (20. bis 22. Mai 1971) sportlich-kulturelle Veranstaltungen mit Delegationen anderer Hochschulen durchgeführt werden. Höhepunkt der letzten Veranstaltung dieser Art in Magdeburg war das 1. Akademische Fußballturnier der TH „Otto von Guericke“ Magdeburg, an dem auch Auswahlmannschaften der TH Karl-Marx-Stadt, der TH Magdeburg und der Medizinischen Akademie teilnahmen. Der Turniersieg durch unsere Sektionsauswahl wie die vorzügliche kulturelle Betreuung ließen diese Veranstaltung für alle Teilnehmer der 18köpfigen Delegation zu einem schönen Erlebnis werden.

Nach der Siegerzeremonie, die im Bischofsaal des Magdeburger Ratskellers stattfand, führten die leitenden Sportfunktionäre der einzelnen Mannschaften einen Erfahrungsaustausch über Probleme des Freizeit- und Erholungssportes durch.

Die Belegschaftsmeisterschaften stellen weitere Möglichkeiten für eine sportliche Betätigung dar. Es muß jedoch betont werden, daß das größte Augenmerk auf eine breite sportliche Betätigung in den Gruppen zu legen ist (UZ 12/70, Sport als Lebensbedürfnis). Die letzte Meldung von den Belegschaftsmeisterschaften lautet: Die Sektion 13 wurde mit Seyfarth, Richter, Modler, Bledschmidt (alle Bereich GT) TU-Meister im Kegeln und stellte mit R. Seyfarth auch den Einzelsieger.

## Macht's nach, macht's besser!

Ein wichtiges gesellschaftliches Anliegen auf dem Gebiet von Körperkultur, Sport und Touristik besteht darin, durch aktive Teilnahme an den vielfältigen Möglichkeiten der sportlichen Betätigung die sozialistische Persönlichkeit im Menschen mitzuebnen. Für das Sportaktiv als Führungsorgan zur breiten Entfaltung des Freizeit- und Erholungssportes in der Sektion resultiert hieraus eine große Verpflichtung. Es darf aber auf keinen Fall so sein, daß die Erfüllung der im Sportplan der Sektion fixierten Zielstellungen nur von der schöpferischen Initiative des Leiters des Sportaktivs oder einiger weniger Sportfunktionäre abhängt. Die wichtigsten Aufgaben können unserer Erfahrung nach nur erfolgreich gelöst werden, wenn alle für die Gestaltung und Weiterentwicklung des Teilsystems Körperkultur und Sport Verantwortlichen der Sektion eng mit dem Sportaktiv zusammenarbeiten.

Als ein Höhepunkt im sportlichen Leben der Sektion ist das Sektionsportfest zu betrachten. Jährlich wetterfeiern Studentinnen und Studenten untereinander und mit den Angehörigen des Lehrkörpers um die begehrten Siegerschleifen.

Die Vorbereitungen auf das Sportfest unserer Sektion wurden in diesem Jahr sorgfältig und mit einer effektiven Unterstützung durch die Sportfunktionäre der FDJ-Grundorganisation durchgeführt. Als außerordentlich günstig erwies sich die Ausgabe von Teilnehmerlisten an alle Seminargruppen und Bereiche. Auf diesen Listen meldeten die Studenten und Belegschaftsangehörigen nicht nur ihre Teilnahme, sondern gaben auch Wünsche und Verbesserungsvorschläge für das Programm ab. Das Sportaktiv erreichte so auf breiter Basis eine Mitarbeit an der Vorbereitung des Sportfestes. Herr Professor Dr.-Ing. habil. Göldner verstand es in seiner kurzen Begrüßungsansprache in ausgezeichnete Weise, die 211 aktiven Teilnehmer sowie zahlreichen Helfer und Kampfrichter trotz der ungünstigen Witterung in prächtige Wettkämpfe

stimmung zu bringen. Über die vorbildliche Unterstützung, die das Sportaktiv durch den Sektionsdirektor erhält, wird zu einem späteren Zeitpunkt berichtet.

Im folgenden wird auf zwei bemerkenswerte Ergebnisse in Sportfesten hingewiesen:

**Fußball:** Die Belegschaftsauswahl gewann gegen den amtierenden TU-Meister der Studenten überraschend klar mit 5:2 Toren. Unsere Studentenauswahl errang 1970 zum dritten Mal hintereinander den begehrten Titel und damit den Wanderpokal.

**Schießen (Goldene Fahrkarte):** Von einigen der 170 Teilnehmer in dieser Disziplin wurden Leistungen erzielt, die im TU-Rahmen an erster Stelle stehen (vgl. hierzu UZ 10/71).

Fritzsche (68/13/01) mit 46 Ringen, Weber (P/B) mit 45 Ringen, Hartmann (S/F) mit 44 Ringen, Watzlawik (GT) mit 43 Ringen, Eulitz (68/13/01) mit 41 Ringen.

In der Mannschaftswertung (4 Teilnehmer) siegte die Seminargruppe

(68/13/01) mit 163 Ringen vor Bereich P/B mit 142 Ringen und Bereich GT mit 140 Ringen.

Die Auszeichnung siegreicher Studentenkollektive mit Geldprämien wurde vom Vorsitzenden der HSG, Herrn Professor Dr.-Ing. Luck, während einer Veranstaltung „Treffpunkt Sektionsdirektor“ vorgenommen, die eine Woche nach dem Sportfest stattfand.

Unser Sportaktiv ist der Meinung, daß sich in einigen Fällen die Wünsche

230 Sektionsangehörige beteiligten sich am Dauerlauf „Lauf Dich gesund“. Dritter von links: Prof. Dr.-Ing. Luck (oben). Die Studentenauswahl (gestreiftes Jersey) hatte große Mühe, die Angriffe der Assistenten und Forschungsstudenten abzuwehren. Am Ende hieß es 5:2 für die Belegschaftsauswahl (rechts). Siegreiche Auswahl der Sektion 13 beim ersten Akademischen Fußballturnier in Magdeburg (links).

Fotos: Watzlawik 2, Strauchmann 1.



### Unser Wettbewerbsziel für die Arbeit im Lenin-Kabinett – ein aktives Verhältnis zur Sowjetliteratur – Von Erich Dittrich

Foto: Schöffler, HFBS

Mit dem Ziel, das geistig-kulturelle Leben im Wohnheim Dürerstraße zu fördern, zeigte sich das zu Ehren des 100. Geburtstages W. I. Lenins von der Grundeinheit der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft des Industrie-Instituts eingerichtete Lenin-Kabinett in Vorbereitung der Woche der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft in neuer Gestalt.

Diesmal orientierte das Lenin-Kabinett unsere Kollektive auf neue fachwissenschaftliche und belletristische Literatur unserer sowjetischen Freunde, meist in deutscher Übersetzung.

In den Beschlüssen des 9. Kongresses der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft heißt es: „Gegenwärtig kommt es darauf an, die Zirkel zur Auswertung sowjetischer Erfahrungen für die Lösung der Aufgaben der siebziger Jahre zu qualifizieren.“

Hier von ausgehend, suchten die Freunde des Literaturzirkels der Grundeinheit und die Freunde des Klubrates gemeinsam nach geeigneten Wegen, aus der Fülle der neuen angebotenen sowjetischen Literatur das gemäß der Ausbildungskonzeption am Industrie-Institut für Forschung, Aus- und Weiterbildung besonders bedeutsame Sortiment durch im Kabinett ausgestellte Exponate zur Einsichtnahme und zum näherem Vertrautwerden zugänglich zu machen.

### Für die Aufgaben der siebziger Jahre qualifizieren

Eine Buchausstellung, wie sie der Buchhandel in den Betrieben und Bildungsstätten als Verkaufsmesse – meist nur für einen oder wenige Tage – durchführt, schien den Freunden hierfür wenig geeignet. Die Studienkollektive sollten über längere Zeit hin die Möglichkeit erhalten, sich über die fortgeschrittenen wissenschaftlichen Erkenntnisse in der Sowjetunion orientieren zu können, so wie es die konkrete Situation in der fachwissenschaftlichen bzw. geistig-kulturellen Gemeinschaftsarbeit der Studienkollektive – dem wichtigsten Hauptfeld im Prozeß der Persönlichkeitsentwicklung – gerade erfordert.

Dieses Vorhaben gelang dank der verständnisvollen unbürokratischen Unterstützung durch die Universitätsbuchhandlung sowie durch die Außenstelle der Universitätsbibliothek und der Vertriebsabteilung des Hauptpostamtes Dresden, die den Freunden des Literaturzirkels demgemäß ausgewählte Exponate an Verlags- und Presseerzeugnissen für mehrere Wochen in Kommission übergab bzw. als Werbeexponate zur Verfügung stellten.

Das Kabinett – mit diesem wertvollen Kommunikationschatz ausgestattet – verließ nicht nur mittelbar durch die vielgestaltige gesellschaftliche Veranstaltungstätigkeit im Kabinett den Kollektiven Anregungen und Impulse zum Studium der neuen Sowjetliteratur, sondern auch unmittelbar, indem zum Beispiel die Studienkollektive zusammen mit den Seminarberatern die ausgeteilte Literatur in eigens hierfür vorgesehenen Literaturberatungen auswerten, aber auch in Form von Buchlesungen und Literaturabenden.

Diese vielseitige milieuprägende und bewußtseinsbildende Betätigung im Kabinett ist unter anderem auch darauf gerichtet, die Fähigkeiten zur rationalen Verarbeitung neuer Erkenntnisse weiterzuentwickeln und dadurch das bewußte Orientierungsbedürfnis im Interesse der Leistungssteigerung im Arbeitskollektiv zu erhöhen.

Indem das Lenin-Kabinett dazu beiträgt, das immer größer werdende literarische Informationsvolumen aus der Sowjetunion für das jeweilige Studien- bzw. Interessengebiet zu erschließen, wird es als wissenschaftlich-produktives und geistig-kulturelles Forum immer mehr zu einem wichtigen Führungsinstrument im Bildungs- und Erziehungsprozeß.

Mit diesem literaturpropäandistischen Beitrag erfüllen die Freunde des Literaturzirkels eine Wettbewerbsverpflichtung, die eine von vielen Möglichkeiten zeigt, wie die auf literarischem Gebiet immer wirksamer werdenden Kooperationsbeziehungen zwischen der DDR und der UdSSR auch in den Grundeinheiten wirksam genutzt werden können.

Die TU-Leichtathleten kehrten von der diesjährigen DDR-Studentenmeisterschaft mit recht beachtlichen Ergebnissen aus Cottbus zurück. Bei ausgesprochen schlechtem Leichtathletikwetter demonstrierte die TU-Delegation eine gewachsene Leistungsgarantie. Trotz Kälte, Regen und Wind erzielten mehrere unserer Sportler persönliche Bestleistungen.

Herausragendstes Ergebnis war der von Rainer Stube im Dreisprung erzielte neue HSG-Rekord mit 14,97 m. Er verbesserte damit die alte Bestmarke um 47 cm!!! Mit dieser schönen Leistung erkämpfte sich Rainer eine Bronzemedaille. Ebenfalls

## Trotz Kälte, Regen und Wind

Elke Heise, Diplom Sportlehrerin

einen neuen HSG-Rekord stellte Hannelore Diessner im 100 m-Hürden-Vorlauf der Frauen mit einer Zeit von 16,5 s auf. Im Endlauf konnte sie einen 5. Platz erkämpfen. Ausgezeichnet in Form zeigte sich die 4x400 m-HSG-Staffel der Männer mit Fränkel, Badtke, Dellit und Kaiser, die im Endlauf die DHK I bei gleicher Zeit (3:24,0 min) schlagen konnte und somit Staffeldgold nach Dresden holte.

Einen weiteren Studentenmeistertitel errang der HSG-Diskuswerfer Klaus Wolfram mit einer Weite von 45,54 m.

Erfolgreichste TU-Leichtathletin war Christine Bartsch, die zwei Silbermedaillen im 100 m-Lauf (12,5 s) und im Weitsprung (5,88 m) sowie eine Bronzemedaille mit der ersten 4x100 m-Frauenstaffel errang. Ebenfalls mehrfach erfolgreich waren die Studentensportler Gerd Kaiser, Thomas Dellit und Horst Hauptmann (siehe Ergebnisse der bestplatzierten TU-Leichtathleten).

An dieser Stelle sei allen Übungsleitern und Sportlehrern für ihren Einsatz in der Sektionsarbeit und ihre fachliche Anleitung beim Training gedankt.

### Ergebnisse der bestplatzierten TU-Leichtathleten Studentenmeister 1971

Diskus Männer: Wolfram, Klaus, HSG TU, 45,54 m; 4x400 m Männer: Fränkel, Badtke, Dellit, Kaiser, HSG TU, 3:24,0 min

#### 2. Plätze

100 m Frauen: Barisch, Christine, TU, 12,3 s; Weit Frauen: Bartsch, Christine, TU, 5,88 m; 400 m Männer: Kaiser, Gerd, HSG TU, 50,1 s

#### 3. Plätze

4x100 m Frauen I.: Rudolph, Diessner, Bruse, Bartsch, TU, 51,4 s; 4x100 m Männer: Oertel, Geithner, David, Hauptmann, TU, 43,3 s; 800 m Männer: Dellit, Thomas, HSG TU, 1:56,2 min; 100 m Männer: Hauptmann, Horst, TU, 10,8 s; Hoch Männer: Wüstner, Jochen, TU, 2,03 m; Dreisprung Männer: Stube, Rainer, HSG TU, 14,97 m!!! HSG-Rekord

#### 5. Plätze

400 m Hürden Männer: Reichelt, Wolfgang, HSG TU, 58,5 s; 4x100 m Männer II.: Schmidt, Würzbach, Fränkel, Brückner, HSG TU, 44,0 s; 100 m Hürden Frauen: Diessner, Hannelore, HSG TU, 16,9 s

#### 6. Plätze

110 m Hürden Männer: Schmidt, Gunter, HSG TU, 16,2 s; Kugel, Männer: Plöze, Wolfgang, HSG TU, 13,05 m; Weit, Männer: Volger, Günther, HSG TU, 7,17 m; 200 m Männer: Hauptmann, Horst, TU, 22,2 s

Herausgeber: SED-Kreisleitung der Technischen Universität Dresden, Redaktion: 807 Dresden, Helmholtzstraße 4, Telefon: Elwahl 40, HF 111 und 112, Verlags-wortlicher Redakteur: Alfred Klock, Redakteur: Dipl.-Journ. Hannelore Murawski, Redaktionssekretärin: Brigitte Woodr, Sektionskommission: Dr. Walter Böhm, Hans Fuchs, Erich Kaeveker, Walter Malbrich, Dr. Ursula Hübner, Joachim Radtke, Horst Schöffler, Mirjam Seidel, Walter Werscheck, Posa, sowie nicht anders vermerkt: TU-Büro. Für unverlangt eingegangene Manuskripte usw. wird keine Haftung übernommen. Veröffentlichung unter Lizenz-Nr. 11 folgt bei der Bezirksbibliothek Dresden, Satz und Druck: HSB 798 Grafischer Großbetrieb Völkervereinigung, Dresden, Betriebsrat: Julius-Grünau-Allee.

